

## INTERDISZIPLINÄRES ZENTRUM FÜR GESCHLECHTERFORSCHUNG



### „Masculinity and Gender Violence – Implications for Security in Post-Conflict Contexts“

Gewaltsame, oft durch Krieg geprägte Maskulinitätsbilder beeinträchtigen die Sicherheitssituation nicht nur von Frauen nach Konflikten massgeblich.

Vortrag in englischer Sprache von der Politologin Prof. Sheila Meintjes, Südafrika, im Gespräch mit Ursula Keller, cfd-Expertin für Gender and Peace-Building.

Mittwoch, 9. Dezember 2009, 18.15 Uhr  
Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, Hörraum 101

Im Rahmen der Kampagne 16-Tage-gegen-Gewalt-an-Frauen



„*There is no aftermath for women*“ – für Frauen gibt es keine Nachkriegszeit. Mit diesen Worten umschreibt Sheila Meintjes in ihrem Buch „*Women in Post-conflict Transformation*“ die Situation von Frauen in der Zeit nach bewaffneten Konflikten. Gemäss ihren Beobachtungen setzt sich die Gewalt gegen Frauen in Nachkriegssituationen häufig nahtlos fort und nimmt oft sogar noch zu. Meintjes erklärt dies unter anderem damit, dass sich die gewaltsamen, durch Krieg geprägten Maskulinitätsbilder in der Nachkriegszeit fortschreiben und die Geschlechterbeziehungen massgeblich prägen. Verschärft wird diese Situation unter Umständen durch die neuen Räume und Identitäten, die sich viele Frauen im Kriegskontext mit vielfältigen Überlebensstrategien geschaffen haben. Im Referat von Sheila Meintjes und dem anschliessenden Gespräch mit Ursula Keller soll das Verhältnis zwischen Maskulinitätsbildern und der Frage der Sicherheit in Nachkriegsgesellschaften debattiert werden: Welche Sicherheit gibt es für wen, wenn die Waffen schweigen und ein Friedensvertrag unterzeichnet wird? Kann gesellschaftliche Transformation nach Konflikten auch zu mehr Geschlechtergerechtigkeit führen? Oder verhindert der Wunsch nach Stabilität (und Wiederherstellung der Vorkriegsordnung) – angesichts von staatlicher und gesellschaftlicher Instabilität eine echte Transformation der Geschlechterbeziehungen?

Organisation:

cfd – Die feministische Friedensorganisation, [www.cfd-ch.org](http://www.cfd-ch.org)

IZFG – Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Bern, [www.izfg.unibe.ch](http://www.izfg.unibe.ch)

Weitere Informationen: [amanda.weibel@cf-d.ch.org](mailto:amanda.weibel@cf-d.ch.org), Tel. 031 300 50 66

# cf-d

Stärkt Frauen. Öffnet Perspektiven.

Christlicher Friedensdienst / Falkenhöheweg 8 / Postfach 5761 / CH 3001 Bern  
Tel. 031 300 50 60 / Fax 031 300 50 69 / [info@cf-d.ch.org](mailto:info@cf-d.ch.org) / [www.cfd-ch.org](http://www.cfd-ch.org) / PC 30-7924-5